

Formale Beschreibung / Prozessbeschreibung

Bei Aufruf der Website der jeweiligen Ausländerbehörde werden dem Nutzenden die dort verfügbaren Antragsstrecken sowie eine Entscheidungshilfe, die bei der Auswahl der richtigen Strecke unterstützt, angeboten.

Nach der Auswahl der Antragsstrecke und ggfls. erforderlichen Konkretisierung des Anliegens (z. B. Erstbeantragung oder Verlängerung eines Aufenthaltstitels, Zugehörigkeit zur Personengruppe der EU-/EWR-Bürger oder Familienangehörigen eines EU-/EWR-Bürgers) muss der Nutzende – sofern die Ausländerbehörde diese eingeschaltet hat – mithilfe des vorgeschalteten Postleitzahlen-Checks überprüfen, ob er sich auf der Website der für ihn zuständigen Ausländerbehörde befindet. Ist dies der Fall, kann der Nutzende mit der Antragstellung beginnen und erhält zunächst allgemeine Hinweise zum Online-Dienst (u.a. Belehrungen) und Datenschutzinformationen gem. Artikel 13 DSGVO. Danach muss der Nutzende durch gezielte Fragestellungen und Auswahllogiken ermitteln, ob die Voraussetzungen für die Beantragung der jeweiligen Verwaltungsleistung vorliegen und der Online-Antrag gestellt werden kann. Wurde die Befragung mit positivem Ergebnis abgeschlossen, muss der Nutzende auswählen, ob er den Antrag für sich selbst oder in Vertretung für eine dritte Person stellen möchte, seine Stamm- und Kontaktdaten eingeben (im Fall der Vertretung auch der vertretenden Person) sowie die erforderlichen Unterlagen für die Bearbeitung seines Anliegens hochladen (in der Grundeinstellung der Dienste ist das Hochladen von Nachweisen grundsätzlich optional; die nachnutzende Ausländerbehörde kann einzelne Nachweise in Pflichtfeldern umwandeln). Das Hochladen kann über bereits auf dem Endgerät abgelegte Dateien oder mithilfe von QR-Codes über ein Mobilgerät erfolgen. In einigen Strecken besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Daten minderjähriger Kinder, für die ebenfalls ein Antrag gestellt werden soll, einzugeben. In der Antragsstrecke für den Familiennachzug sowie das beschleunigte Fachkräfteverfahren sind zudem die Daten von Familienangehörigen einzugeben. In jeder Antragsstrecke besteht darüber hinaus die (optionale) Möglichkeit, eine Mitteilung an die Ausländerbehörde zu übermitteln (auf 3.000 Zeichen begrenzte Freitextfeld).

Der Nutzende kann sich zu Beginn und während der Antragstellung im Nutzerkonto Bund oder (soweit verfügbar) dem Nutzerkonto desjenigen Bundeslandes anmelden, in dem die jeweilige Ausländerbehörde ihren Sitz hat. Nach erfolgreicher Anmeldung willigt er in die Übermittlung seiner Stamm- und Kontaktdaten aus dem Nutzerkonto ein und diese werden an entsprechender Stelle in die Antragsstrecke des Online-Dienstes übernommen. Aufgrund der weiterhin notwendigen Authentifizierung vor Ort (vgl. oben), bleibt die Verwendung eines Nutzerkontos optional.

Die im Online-Dienst eingegebenen Daten werden abschließend in ein PDF-Formular überführt, das der Nutzende vor Einreichung des Antrags in Papierform ausdrucken oder als Datei auf seinem Endgerät abspeichern kann (Antragszusammenfassung). An die Ausländerbehörde wird dieses Dokument ebenfalls übermittelt. Sofern durch die jeweilige Ausländerbehörde nicht deaktiviert wurde, erhält der Nutzende eine Vorgangsnummer, mit der er sich bei Bedarf an die Ausländerbehörde wenden kann (z. B. um Unterlagen oder Informationen nachzureichen).

Durch das Absenden des ausgefüllten Online-Antrags mit den dazugehörigen Dokumenten wird der Antrag bei der zuständigen Ausländerbehörde wirksam eingereicht. Der Nutzende

erhält eine formlose Eingangsbestätigung an seine angegebene E-Mail-Adresse. Im Vertretungsfall erhält (nur) der Vertreter eine Nachricht.

Der Nutzende kann abschließend Feedback zum Online-Dienst in Form einer Sternebewertung (1-5) und eines Freitextes übermitteln.

Hat sich der Nutzende bei der Antragstellung mit seinem Nutzerkonto angemeldet, kann ihm die Ausländerbehörde zu seinem Antrag Nachrichten in den Postkorb des Nutzerkontos zusenden, z.B. um weitere Unterlagen anzufordern oder Rückfragen zu stellen (Rückkanalkommunikation). Die Nachricht kann - je nach Nachrichtentyp - einen Link zu einer spezifischen Webseite beinhalten, auf der die nutzende Person die Nachricht beantworten und Unterlagen hochladen kann.